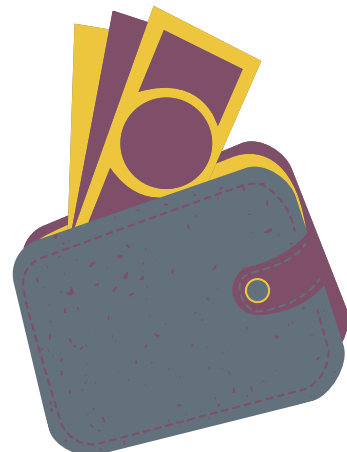




30 TIPPS, WIE IHR ALS FAMILIE SOFORT GELD SPAREN KÖNNT



DAS FAMILIENBUDGET



Hier findet ihr eine Liste mit Tipps, die wir selbst zu Hause umsetzen. Ich habe für euch recherchiert, was es für Apps und Internetanbieter gibt, die euch helfen den Energie-verbrauch zu reduzieren und euren Geldbeutel zu schonen. Ideen, die euch zu Lebens-mittelrettern machen und so nicht nur Geld sparen, sondern auch euren Lebensmittel-verbrauch sinken lassen. Ihr bekommt Tipps wie ihr euren Kleiderwahnsinn und den eurer Kinder in den Griff bekommt und wie ihr insgesamt eure Finanzen ordnen könnt.

Kurzum - es ist ein Wunderwerk rund ums Geld, abgestimmt auf euch als Familie. Lasst euch von der Fülle nicht erschlagen, sondern sucht euch Woche für Woche oder Monat für Monat eine Aufgabe heraus, die ihr umsetzen wollt und schon könnt ihr viel für euch, euer Familien-budget und die Umwelt bewirken. Alle Webseiten und Apps empfehle ich ohne etwas dafür zu bekommen. Ich habe diese Plattformen selbst ausprobiert oder nutze sie regelmäßig und kann sie euch daher guten Gewissens empfehlen.

Schaut euch eure Finanzen an. Macht eine Aufstellungbeurer Einnahmen (Kindergeld etc. nicht vergessen!) und eurer Ausgaben. Dannschaut, ob und wie viel monatlich übrig bleibt und ob ihr Geld einsparen könnt.

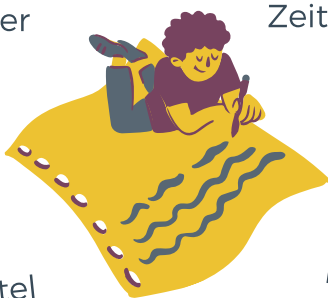
Habt ihr Kredite, die schon und noch länger laufen? Überlegt, ob sich der Kredit umschulden lässt und ihr so günstigere Konditionen bekommen könnt.



Überlegt, wie ihr mehr Einnahmen generieren könnt: Stundenzahl erhöhen, Nebenjob suchen, Gehaltsverhandlung mit dem Arbeitgeber führen,

Kündigt Abos und Mitgliedschaften, die ihr nicht nutzt: Zeitschriften, Amazon Prime, Vereine, Fitnessstudio,

Wenn ihr nicht wisst, wofür ihr euer Geld ausgeben, führt 3 Monate ein Haushaltsbuch. Das hilft euch einen Überblick zu bekommen.



Überprüft ebenfalls regelmäßig eure Versicherungen, Handyverträge etc. Wo kann Geld eingespart werden? Am besten notiert ihr euch dafür einen Zeitraum im Kalender.

Leert wöchentlich eure Geldbeutel und schmeißt das Kleingeld mit euren Kindern in die Spardosen. So bringt ihr ihnen bereits früh bei, dass sparen wichtig ist, um Vermögen aufzubauen.

Krankenkassencheck – Alle 18 Monate könnt ihr eure Krankenkasse wechseln. Schaut nach, wie hoch euer Zusatzbeitrag ist. Dieser schwankt zwischen 0,39 und 1,7! Bares Geld, das ihr für euch verwenden könntet.



Kauft für euch selbst Kleidung antizyklisch. Das heißt Winterpullis im Sommer und Sandalen im Winter. So könnt ihr sie meist günstiger erwerben als in der jeweiligen Saison. Für Kinder eignet sich das Vorgehen nur bedingt. Gerade Schuhe lieber immer aktuell und in der passenden Größe kaufen.

Haushaltsgeräte überprüfen: Geht durch alle Räume und notiert die Geräte. Schreibt dann auch, wann ihr sie angeschafft habt. Geräte, die älter als 10 Jahre sind, sollten höchstwahrscheinlich ersetzt werden. Die Technologie hat sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt.

Notiert, wann ihr welche Geräte ersetzen wollt. Vergleicht im Internet Preise für die Neuanschaffung und notiert euch einen Durchschnittspreis. Überlegt, wie ihr die Ansparung der Preise in eurem Budget umsetzen könnt (monatliche Sparrate, vom Weihnachtsgeld etc.). Weitere hilfreiche Tipps unter: www.hausgeraeteplus.de

Fahrt öfter mit dem Rad. Ihr tut eurer Gesundheit, der Umwelt und dem Geldbeutel einen großen Gefallen.

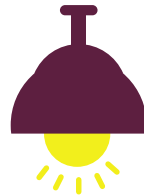
Vielleicht möchtet ihr euer Auto zeitweise untervermieten, wenn ihr es nicht immer oder nur zu bestimmten Zeiten braucht? Das schafft Zusatzeinnahmen und ihr müsst euch noch nicht vollends vom Auto trennen.



Könnt ihr vielleicht mit einem Kollegen zur Arbeit fahren? So könnt ihr euch die Kosten teilen.

Günstige Kleidung gibt es außerdem bei limango.de, vinted.de (ehemals mamikreisel.de) und eBay oder auf Flohmärkten.

Ausgediente Kleidung nicht wegwerfen sondern in Kleiderkammern oder Sozialkaufhäusern abgeben. Das hilft nicht direkt eurem Geldbeutel, aber dafür anderen Menschen.



Checkt unter www.co2online.de (> Service > Energiesparchecks) euren Energieverbrauch und schaut, wo ihr Energie einsparen könnt.

Überprüft jährlich eure Energieversorgungsanbieter.

Legt jährlich 5 % des Anschaffungswertes für eure Haushaltsgeräte zurück. So habt ihr immer ein finanzielles Polster, wenn etwas defekt ist.

Kostenlose Energiesparberatung von der Caritas e.V. für Empfänger von Arbeitslosengeld II ("Hartz IV"), "Aufstockung", Sozialhilfe, Wohngeld oder Kinderzuschlag, Infos dazu auf: www.stromspar-check.de

Probiert Carsharing aus. Auch auf dem Land wird es immer populärer. Bei uns gibt es beispielsweise vom Energieanbieter E-Autos, die man sich stundenweise leihen kann.

Ausmisten befreit! Räumt einmal im Jahr eure Wohnung / Haus aus, oder nehmt euch einen ganz bestimmten Raum vor. Verkauft und verschenkt Bücher, Spielzeug und Kleidung im Internet. Nicht für euren Geldbeutel, aber für ein gutes Miteinander: stellt eine Kiste mit aussortierten Dingen vor die Haustür und einem Schild mit der Aufschrift „zu verschenken“ und macht so anderen eine kleine Freude.

Nehmt zu Ausflügen euren eigenen Proviant mit, diese Kosten schlagen meist am größten zu Buche.

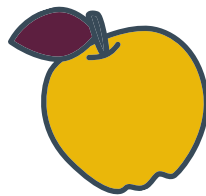
Geht regelmäßig in die Bücherei statt immer wieder Bücher neu zu kaufen.



Rund ums Obst: Sehr reifes Obst kann zu Mus und Marmelade verarbeitet werden. Im Sommer kann Obst eingekocht werden, sodass ihr im Winter und Frühjahr immer leckeres Obst habt.

Übriggebliebenes Essen könnt ihr einfrieren oder am nächsten Tag als Auflauf oder angebraten essen – Schmeckt oft noch besser!

Kocht mehr vegetarisch. Ich nutze dafür oft das Kochbuch „Veggie for Family“ aus dem GU-Verlag.



Schreibt auf, was ihr wegwerft und überlegt, welchen Wert dieses Essen hat. Nach einer gewissen Zeit seht ihr, wie viel Geld ihr wortwörtlich in die Tonne haut.

. Am Ende des Monats, wenn das Geld knapp wird, schaut in eure Vorratsschränke und zaubert aus dem Vorhanden etwas. Wenn ihr auf chefkoch.de verschiedene Lebensmittel in der Suche eingibt, findet ihr tolle Rezepte.

Schreibt euch wöchentlich einen Essensplan für die Woche und kauft die nötigen Lebensmittel mit einem Einkaufszettel ein. So vermeidet ihr Impulskäufe.

Diese Apps bringen euch in die Natur und lassen euch Lebensmittelretter sein:

- ToGoodToGo: Einzelhändler bieten Essenstüben um das Mindesthaltbarkeitsdatum zu stark reduziertem Preis an
- Mundraubnavigator: Hier werden Orte veröffentlicht, wo frei zugängliche Obst- und Gemüseernte möglich ist
- Beste Reste: Eine Initiative der Bundesregierung – Rezepte für Essensreste

